

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Das XV. Capitel. Von denen Urin-Gebrechen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

Stein-Tinctur.

Nim Ungarisch Spieß-Glas, schöne mit Goldstriemen gezierte weiße Kieselsteine, Salpeter, eins so viel als des andern. Den Salpeter lasse in Regen-Wasser zerschmelzen, und geuß die Solution auff die andern Species, stelle es an einen Ort besonders, biß aller solvirte Salpeter eingetrochen, wenn die Materie trocken, so destillire sie. Ist ein Specificum wider den Stein.

Das XV. Capitel.**Von denen Urin-Gebrechen.**

Wenn einer sein Wasser nicht halten kan.

Die Gurgel von einem Haus-Hahn gedörret, und gepulvert, auff den Abend in Wein eingenommen ist gut.

Die Asche von einem verbrannten Tigel, ist auch nicht zu verwerffen.

Das Pulver von einer zu Pulver verbrannten Kröte recommendiret Henr. ab Heer. Lib. I. obf. 14.

Bettseichen.

Wenn ein Knabe nächtlicher Weile das Bette benezet, so gehe zu einem Becker, und rede es mit ihm ab, daß er, wenn du den Knaben ins Back-Haus schicken würdest, ehe er sichs versehe, ihn bey dem Leibe nehmen solle, und mit dem Wisch, womit sie das Brodt bestreichen, etliche mahl zwischen den Beinen hin und her reiben solle. Ist probat.

Ein

Ein Fischlein im Bauche eines Hechts gefunden, recommendiret Hartmannus, wenn es gedörret, und öffters eingenommen wird. Ferner:

Nehme Ziegendreck, brenne ihn zu Pulver, und ehe ein Mensch zu Bette gehet, nehme er von dem Pulver in reinem Wasser ein.

Verstandener Urin.

Nehmet vor einen Pfennig Süßholz, Betonien, Fenchelkraut, Poley, jedes 1 Hand voll, Lorbern, 1 Quentl. schütte halb Wein und halb Wasser darüber, siede es etwas ein, und thue Morgens und Abends einen Truncck davon.

Die Herings-Seelen zu Pulver gebrannt, sind sehr beliebt.

Blutharnen.

Das Pulvis-Sympatheticus äußerlich gebraucht, ist ein unfehlbar Mittel. Dabey mag man auch fleißig Kümmelel essen.

Verhaltener Harn.

Das Marck so inwendig in einem Gänse-Kiel enthalten, aufgedörret und gestossen, in Wein gebraucht, treibt den verschlagenen Harn wunderbarlich.

Wider die kalte Pisch, Strangurie.

Knüpffet einen Knoten in das Hemde, auf der linken Seiten, so vergehet es längstens in einer halben Bierthel Stunden.

Bocks-Unschlit um den Nabel geschmieret, ist auch sehr dienlich.

§

Das

Das XVI. Capitel.

Von Geschwulst an Schenckeln.

Simm den Saamen von Tag und Nacht Kraut, Parietaria genannt, zerstoße ihn in Eßig, und lege es als ein Pflaster auf die Geschwulst, das vertreibet sie balde. Oder mache ein Bad von Hünermist, und Weizen-Kleyen, also, daß du heiß Wasser darauf gießest, und wohl umrührest, bade die Schenckel darinnen, das macht sie auch bald niederfallen.

Das XVII. Capitel.

Von Unvermögenheit des Mannes/
Nestel-Knüpffen, und Wehren und
Mehren der Geilheit.

Das Unvermögen zum Ehelichen Wercke bey Mannes-Personen ist, wenn ein Mann nicht geschickt, den Saamen von sich, in die weibliche Mutter zu sprützen und das Venus-Werck zu üben. Und solche ist theils natürlich, theils geschicht solche durch Zauberey.

Wenn sich dergleichen natürlich befindet, so pflaget man Spirituosa oder stärckende Dinge zu gebrauchen, die da wohl durchdringen, und resolviren, als von Mosch und Anber, Knaben-Kraut, Confect. Alckerm. complet, welche gute Nahrung geben, und die Lebens-Geister stärcken; wie auch allerhand gut Gewürke, als Zimmet, Galgant,